

THEMATIK

Bereits heute sind zahlreiche neue Antriebskonzepte und Treibstoffe für Strassenfahrzeuge im Einsatz und laufend werden in den Medien neue, noch umweltfreundlichere Konzepte angekündigt, die in Kürze auf den Markt gelangen sollen. Diese Informationen sind nicht selten von unterschiedlichen Interessen gesteuert und müssen anhand fachlicher Gesichtspunkte mit Bezug auf die eigene Situation interpretiert werden können, will man ein eigenes, fundiertes Flottenkonzept erarbeiten.

Im vorliegenden Kurs sollen FlottenmanagerInnen lernen, die eigene Fahrzeugflotte erstens hinsichtlich ökologischer und ökonomischer Kriterien zu bewerten und zweitens ihre Flotte diesbezüglich gezielt zu optimieren. Ausgewiesene Fachleute erläutern die wichtigsten Orientierungspunkte im Bereich Fahrzeugantriebe und Treibstoffe (Empa), Fahrzeugreglemente und innerbetriebliche Auswirkungen (sanu) und finanzielle Aspekte wie Nutzwertanalyse (sffv) und zeigen anhand von Fallbeispielen, wie diese angewendet werden können.

ZIEL DES KURSES

Die Teilnehmenden sind in der Lage, Verbrauchsangaben unterschiedlicher Antriebskonzepte zu vergleichen und zu interpretieren, und sie kennen die Vor- und Nachteile der wichtigsten Antriebskonzepte und Treibstoffe. Sie wissen, wie die Car Policy optimiert und betriebliche Prozesse angepasst werden können und sind in der Lage, Nutzwertanalysen durchzuführen und zu interpretieren.

ZIELPUBLIKUM

FlottenmanagerInnen, Umweltfachleute im Umfeld von Fahrzeugflotten, FahrzeugverkäuferInnen, Mitarbeitende der Fahrzeug- oder Mineralölbranche, BeraterInnen

PATRONATSPARTNER



ALLGEMEIN

Veranstaltungsort Empa, Dübendorf
Überlandstrasse 129
AKADEMIE

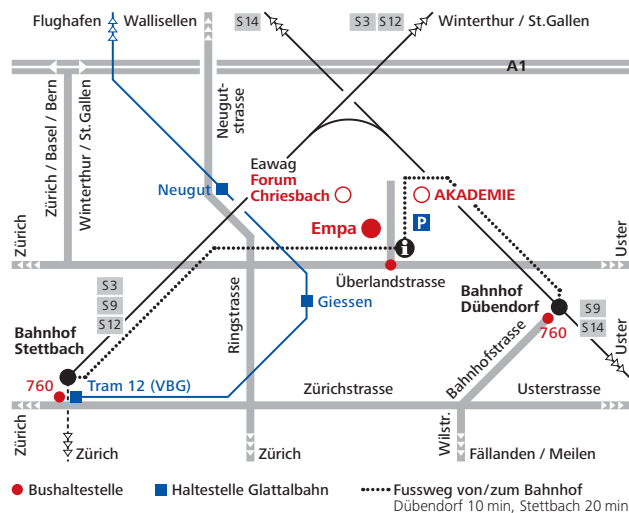
Kosten CHF 1350.– / CHF 1200.– reduziert
für Mitglieder sffv und EnAW
inkl. Mehrwertsteuer, Verpflegung
und Tagungsunterlagen

Anmeldung www.empa.ch/flotten

Anmeldeschluss 28. Mai 2012

Annullation Bei Abmeldung nach dem 28. Mai 2012
werden 50% der Teilnahmegebühr in
Rechnung gestellt. Nach dem 6. Juni 2012
oder bei Nichterscheinen wird der
Gesamtbetrag fällig. Eine Ersatzperson
kann jederzeit benannt werden.

Auskunft Empa-Akademie
Dr. Anne Satir
Telefon +41 58 765 45 62
Telefax +41 58 765 40 08
anne.satir@empa.ch



bildung für nachhaltige entwicklung



KURS

Flottenmanagement ganzheitlich betrachtet



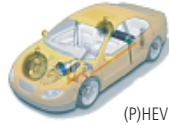
Empa, Dübendorf, Überlandstrasse 129
Dienstag, 12./19. Juni 2012, 13.30–17.30 Uhr
Dienstag, 26. Juni 2012, 13.30–18.30 Uhr

Online-Anmeldung unter www.empa.ch/flotten

MODUL 1 – ANTRIEBE UND TREIBSTOFFE

Dienstag, 12. Juni 2012, 13.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Christian Bach, Empa



(P)HEV

THEMATIK

Im Modul «Antriebe und Treibstoffe» werden verbrennungsmotorische, elektrische und kombinierte (hybride) Fahrzeugantriebe sowie flüssige und gasförmige Treibstoffe behandelt. Dabei geht es darum, neue Antriebskonzepte technisch besser zu verstehen und deren Vor- und Nachteile im Bezug auf die eigene Flotte beurteilen zu können.



BEV

ZIEL

- Die Teilnehmenden kennen die neuen Antriebskonzepte aus technischer Sicht sowie deren Vor- und Nachteile und können diese hinsichtlich ihres eigenen Anwendungsbereichs beurteilen.
- Sie sind in der Lage, selbständig den energetischen Verbrauch und die CO₂-Emissionen unterschiedlicher Antriebskonzepte zu berechnen.

INHALT

Die gesetzlichen Grundlagen zur Treibhausgasreduktion im Verkehr (CO₂-Gesetz, CO₂-Grenzwerte der EU) und die schweizerischen Treibhausgasinventare werden erläutert. Die Teilnehmenden lernen die Vor- und Nachteile konventioneller, hybridisierter und elektrischer Antriebe sowie einfache energetische Umrechnungen basierend auf Verbrauchsdaten und Treibstoff-Stoffwerten kennen. Der Einfluss von Biotreibstoffen auf die CO₂-Emissionen und andere Umweltkriterien aber auch die Biotreibstoffverträglichkeit werden diskutiert. Schliesslich werden verschiedene Kennzahlen zur Bewertung der Umweltverträglichkeit von Fahrzeugen (z.B. Euro-5/Euro-6-Normen, die neue Energieetikette, VCS-Umweltliste, ADAC-Ecotest) vorgestellt.



CNG

MODUL 2 – CAR POLICY

Dienstag, 19. Juni 2012, 13.30 bis 17.30 Uhr

Referentin: Nadine Gehrig

sanu | bildung für nachhaltige entwicklung

THEMATIK

In einem dynamischen Markt mit laufend neuen Fahrzeugentwicklungen und Antriebstechniken muss auch die «Car Policy» oder das Fahrzeugreglement Schritt halten. Wer fährt welches Auto unter welchen Konditionen? Wie kann die Fahrzeugflotte (ab fünf Fahrzeugen) optimiert werden? Welche Auswirkungen haben diese Optimierungen auf Unternehmen und Gemeinden?

Eine Car Policy bezieht diverse Abteilungen eines Unternehmens ein und kann nur mit verbindlicher Zustimmung der Geschäftsleitung beziehungsweise des Gemeinderats abgeändert werden. Zudem muss sie auf Leitbild, Kultur und interne Prozesse abgestimmt werden. All dies erfordert eine sorgfältige Vorgehensweise und die passenden Argumente.

ZIEL

- Die Teilnehmenden überprüfen Car Policy und Spesenreglement.
- Sie identifizieren die Wechselwirkungen einer Flottenoptimierung mit den anderen betrieblichen Prozessen.
- Sie erarbeiten Argumente für eine Optimierung der betrieblichen Flotte.

INHALT

- Auswirkungen einer Optimierung der Fahrzeugflotte auf Car Policy und Spesenreglement
- Flottenmanagement im innerbetrieblichen Prozess – Welche Rolle hat der Flottenmanager?
- Argumente für eine Optimierung der Fahrzeugflotte

MODUL 3 – KOMMERZIELLE ASPEKTE

Dienstag, 26. Juni 2012, 13.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Christoph Kamber, SFFV

ab 17.30 Uhr Laborführung und Apéro

THEMATIK

Kommerzielle Aspekte sind neben den sozialen und Umweltfaktoren der Bereich, der bei Beschaffung und Bewirtschaftung einer Flotte beachtet werden muss. Dabei ist es eine herausfordernde Aufgabe, die Breite der beeinflussenden Faktoren in ihren unterschiedlichen Ausprägungen zusammenzuführen, zu analysieren und richtig zu interpretieren.

Fahrzeugbezeichnungen wie Marke, Modell oder Herkunft werden sekundär, sobald der Fokus auf die Betriebsnotwendigkeit und den Betrieb der Fahrzeuge gerichtet wird. Die richtige Wahl unterstützt die Prozesse und damit die Effizienz und letztendlich den Erfolg des Unternehmens, das die Fahrzeuge nutzt.

ZIEL

- Die Teilnehmenden kennen die Nutzwertanalyse.
- Sie kennen das breite Spektrum an Faktoren, welche die Beschaffung beeinflussen können.
- Sie können auf Grund der Erkenntnisse eine Nutzwertanalyse erarbeiten, die auf ihre Bedürfnisse/Rahmenbedingungen angepasst ist.

INHALT

- Den Teilnehmenden werden die Grundlagen der Nutzwertanalyse aufgezeigt. Diese erlaubt es komplexe Zusammenhänge sowie vergleichbare Alternativen darzustellen. Durch Parametrierung der Beurteilungskriterien kann sehr schnell eine Lösung gefunden respektive der bestmögliche Entscheid gefällt werden.
- In der Gruppe werden zu bewertende Faktoren in Bezug auf die Beschaffung und den Betrieb von Flottenfahrzeugen zusammengetragen und parametrisiert. Mit einer bestehenden Nutzwertanalyse, welche die Teilnehmenden ausgehändigt bekommen, wird ein Musterbeispiel erarbeitet. Dieses soll den Teilnehmenden als Basis für ihre spezifischen Tätigkeiten dienen.